

aus sieben Häusergruppen und hat 3.243 katholische Einwohner polnischer Zunge, die sich mit Ackerbau, Viehzucht, Flachspannung und Leinenweberei beschäftigen. Sie sind ein kräftiges und anstelliges Völkchen, das sich gelegentlich auch zum Handeltreiben eignet und besonderes Talent zum Pferdehandel hat.

Nach Osten geht von Jablonka eine Comitatsstraße ab, die nach 5 Kilometer das Grenzdorf Bekelnik berührt und dann nach Czerni Dunajecz in Galizien zieht. Gegen



Holzkirche zu Drauka.

Norden liegen an der Staatsstraße noch Drauka und an der Landesgrenze Podvilk. Zwischen ihnen liegen gegen Osten die Grenzdörfer Szárnya, Sarkabúz und Bukovina, gegen Norden aber in dem schon zwischen die Berge Babia-Gora und Policze eingesenkten Thale die volkreichen Ortschaften Alsó- und Felső-Zubricza.

Bei Jablonka führt eine Comitatsstraße über das Wasser der Schwarzen Árva und dann in westlicher Richtung durch ödes Hügelgelände nach dem nächsten Dorfe Alsó-Lipnicza und weiter nach dem benachbarten Felső-Lipnicza. Alsó-Lipnicza mit